

1 Benennung des Tages des Grundgesetzes als Nationalfeiertag der Bundesrepublik

2

3 *Der Kreisverband der Jungen Liberalen Göttingen hat beschlossen:*

4

5 Die Jungen Liberalen Göttingen sprechen sich für die Einführung des 23. Mai als Tag der  
6 Republik und der Verfassung zum Nationalfeiertag der Bundesrepublik Deutschland aus. Dafür  
7 soll der 3. Oktober als Nationalfeiertag entfallen.

8

9

10 Begründung:

11

12 Zweifellos hat das Land Deutschland keine lange Verfassungstradition wie die traditionell  
13 liberalen USA oder die Niederlande. Weder kam die Paulskirchenverfassung von 1849 jemals  
14 zur Geltung noch galt die Weimarer Reichsverfassung von 1919 als besonders fortschrittlich  
15 oder liberal.

16

17 Entgegen der Lehre vom Naturrecht, das allen Menschen universelle, unveränderliche Rechte  
18 anerkennt, standen die Grundrechte in der Weimarer Reichsverfassung (WRV) abgeschlagen  
19 hinter der Staatsorganisation im zweiten Teil, waren auf ein Minimum reduziert und die  
20 Gleichheit vor dem Gesetz als fundamentale Errungenschaft war nach dem Verständnis des  
21 historischen Gesetzgebers kein Menschen-, sondern nur Staatsbürgerrecht.

22

23 Vor allem in der WRV kam dadurch etwas sehr Entscheidendes nicht oder nur bedingt zur  
24 bewussten Geltung - und zwar die Frage was eine Verfassung eigentlich ist: Neben der im  
25 Vergleich schon fast banalen Staatsorganisation und den Staatszielen vor allem ein  
26 Abwehrrecht des einzelnen Bürgers gegen den (historisch: übermächtigen) Staat. Ein  
27 Dokument, das der Gesellschaft die Freiheit und Selbstbestimmung garantieren und eine  
28 Tyrannei unmöglich machen soll.

29

30 Am 23.05.1949 hat sich die Bundesrepublik Deutschland so ein Verfassungsdokument  
31 gegeben. In dem Dokument wird ein besonderer Wert auf die Menschenwürde gelegt. Des  
32 Weiteren sind Freiheit, Gleichheit vor dem Gesetz, die Unverletzlichkeit der Person und des  
33 Eigentums sowie andere Grundrechte und Bürgerrechte verbrieft. Art.20 GG bekennt sich  
34 ausdrücklich zur Demokratie und zur Republik. Anders als noch zu Weimarer Zeiten stehen die  
35 Rechte auf Freiheit und Selbstbestimmung am Anfang der Verfassung. Der Mensch war nun  
36 endgültig Bürger und kein Untertan mehr.

37

38 Dieses Grundgesetz wurde sich von der Bevölkerung dieses Landes gegeben. Das Argument,  
39 dies Grundgesetz sei von den Alliierten oktroyiert worden ist haltlos, schließlich wurde es  
40 durch demokratisch legitimierte Repräsentanten ratifiziert, durch Wahlen, als Ausdruck zum  
41 Bekenntnis zur Demokratie, immer wieder konkludent bestätigt und 1990 hätte der  
42 Gesetzgeber nach dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik ja eine neue Verfassung schaffen  
43 können; er unterließ es jedoch. Damit besteht über die Legitimation des Grundgesetzes kein  
44 Zweifel.

45 Das wirft allerdings die Frage auf, warum der 3. Oktober als Tag der deutschen Einheit im  
46 Gegensatz zum 23. Mai als Nationalfeiertag gilt. Letztendlich war es dieser Tag, der die  
47 Demokratisierung und Liberalisierung des Landes einläutete und die den Pluralismus und die  
48 Prosperität erst möglich gemacht hatte. Ein Verfassungsfeiertag wäre weiterhin als Bekenntnis  
49 zum freiheitlichen und demokratischen Rechtsstaat zu verstehen, welcher jeden seiner  
50 Staatsbürger unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, religiösem Bekenntnis / Unbekenntnis  
51 oder sexueller Orientierung behandelt. Darüber hinaus würde so ein explizites Hervorheben  
52 des 23.5. das Bewusstsein der Bevölkerung schärfen hinsichtlich der vielen Freiheiten, die man  
53 hierzulande genießt - vor allem gegenüber jeder Art von Unfreiheit und Tyrannei. Freiheit und  
54 Demokratie sind keine Selbstverständlichkeiten. Die wenigsten Staaten dieser Erde haben  
55 dieses Glück. Bei vielen Menschen in Deutschland scheint die Anerkennung der universellen  
56 Rechte in der Selbstverständlichkeit unterzugehen, was heißt, dass viele Menschen nicht  
57 realisieren wie viele Freiheiten sie hier haben.

58  
59 Im Unterschied zum oben Aufgeführten wirkt der relativ ungeliebte 3.Oktober (ein Ex-Kanzler  
60 wollte den Tag vor einigen Jahren schon abschaffen) - bei allem Respekt gegenüber der Einheit  
61 - in Relation zum Verfassungstag, der ebenso für alle Deutschen in der gesamten  
62 Bundesrepublik gilt, vom Stellenwert als nicht so hoch gewichtet. Schließlich war es an einem  
63 9.November an dem die Berliner Mauer, als das Symbol der Trennung, fiel. Dies war auch das  
64 Ereignis, welches das Ende der SED- Diktatur besiegelte. Des Weiteren unterstellen die  
65 Feierlichkeiten zum 3. Oktober zumindest, dass es immer noch eine Unterteilung in West- und  
66 Ostdeutsche gäbe.

67  
68 Der 23.5 sollte damit anstelle des 3.10 jährlicher, gesetzlicher Feiertag in der Bundesrepublik  
69 Deutschland werden.